



TARIFUPDATE #2

Tarifrunde AOK 2026 - Azubis Ohne Kleingedrucktes

Update 1. "Verhandlungsrunde": Maßvoll oder Maß voll?

Am 14. und 15. Januar hat die Tarifrunde der AOK in Berlin begonnen. Nachdem wir bereits im Dezember unsere Forderungen an die TG AOK im Sondierungsgespräch ausführlich erläutert haben und mit der Erwartung angereist sind, zu verhandeln, kam von der AOK vor allem eins: nämlich nichts. Kein beziffertes Angebot. Keine Bereitschaft, auf unsere Forderungen ehrlich einzugehen.

"Verhandlung" ohne Angebot

Statt mit uns zu verhandeln, hat die TG AOK nochmal in Überlänge dargelegt, dass die Situation für die gesetzlichen Krankenversicherungen schlecht ist und Verbesserungen der Ausbildungsbedingungen und Vergütungen für Nachwuchskräfte, sowie die Anrechnung der Ausbildungszeit auf die Stufenlaufzeit entlang unserer Forderungen "nicht in die Zeit passen". Außerdem würden sich unsere Forderungen den "Versicherten nicht verkaufen lassen". Es sind also keine neuen Angebote auf den Tisch gekommen. Gleichzeitig wurden wir darauf hingewiesen, dass niemand in der AOK sich "etwas am Mund absparen" müsse. Außerdem seien die Bedingungen für Nachwuchskräfte so gut, was sich auch in der Anzahl der Bewerbungen auf offene Ausbildungsstellen widerspiegelt, dass weitere Verbesserungen für Nachwuchskräfte gar nicht nötig seien. —→

Realitätsfern!

Fachkräftemangel, demografischer Wandel, massiv gestiegene Lebenshaltungskosten - von alledem hat die TG AOK anscheinend noch nichts mitbekommen oder es ist ihnen egal. Gerade kleinere Einkommen, wie die von Nachwuchskräften, leiden unter den aktuellen Bedingungen besonders. Das neue "Vergütungssystem", das die TG AOK in den Sondierungsgesprächen vorgelegt hat, enthält für Nachwuchskräfte keine wesentlichen Verbesserungen nach der Ausbildung und ist auch keine Alternative zu unserer Forderung, die Ausbildungen entsprechend auf die Erfahrungsstufen anzurechnen. Eine echte Anrechnung der Ausbildungszeit von 3 Jahren auf die Stufenlaufzeit nach der Ausbildung wäre auf 12 Jahre gerechnet eine monatliche Verbesserung von 136€ brutto. Das "Angebot" der TG AOK der "verbesserten Vergütungssystematik" würde eine Verbesserung von lediglich 43€ (brutto!) pro Monat ergeben. Für uns ist klar, dass das keine echte Alternative für unsere Forderung ist. Das hat sich auch in den Worten der Arbeitgeber in der TG AOK gezeigt, die mehrmals angeführt haben, dass "nicht alles was möglich ist, auch nötig ist".





TARIFUPDATE #2

Tarifrunde AOK 2026 - Azubis Ohne Kleingedrucktes

Im Klartext heißt das: finanzielle Mittel wären da, nur für die Nachwuchskräfte und Beschäftigten nicht. Obwohl ihr nicht erst seit gestern alles gebt, um der aktuellen Arbeitsbelastung standzuhalten.

Die Wertschätzung, die die TG AOK gegenüber ihren Beschäftigten und Nachwuchskräften verbal äußert darf keine leere Worthülse bleiben - von Applaus können wir uns nichts kaufen und keine Miete zahlen.

Haltet Augen und Ohren offen: wir lassen das nicht unbeantwortet und machen uns in den nächsten Tagen und Wochen ready für die 2. Verhandlungsrunde. Das schließt auch Aktionen und Streiks nicht aus!



Hier ver.di Mitglied werden!



Hier alle aktuellen Infos und Live Updates aus der Bundesjugenttarifkommission!



Unsere Forderung im Überblick:

→ **150€** monatlich mehr für Nachwuchskräfte!

Wir erwarten außerdem:

- Übernahme der Studiengebühren für dual Studierende durch die AOK!
- Anrechnung der Ausbildungszeit auf die Stufenlaufzeit (Erfahrungsstufe 1)!
- Unbefristete Übernahme nach der Ausbildung!

